

Gesamtpfarrgemeinderat und Verwaltungsräte der Pfarrgruppe Mainspitze

Rückmeldung zum Gebäudekonzept

Stand: 13.11.2024

Liebe Mitarbeitende in der Projektgruppe Gebäude,
liebe Frau Pulipara, lieber Herr Pfr. Zirmer,

wir haben uns über das weiterentwickelte Gebäudekonzept, das auf der Pastoralraumkonferenz am 16.09.2024 und später in der Sitzung des Gesamtpfarrgemeinderates der Pfarrgruppe Mainspitze am 19.09.2024 vorgestellt wurde, ausgetauscht und danken Ihnen und Euch in der Projektgruppe Gebäude für die umfassende und intensive Arbeit an diesem Konzept.

Die Grundsätze, die diesem Konzeptvorschlag zugrunde liegen, finden unsere volle Unterstützung.

Bei der näheren Betrachtung der 3 Hauptszenarien fällt auf, dass die Pfarrgruppe Mainspitze in ihrem Bereich durch den kompletten Verzicht auf das Gemeindezentrum in der Untergasse 12 in Bischofsheim die unumgängliche Reduzierung der Flächen maßgeblich ermöglicht hat.

Die Kirchengemeinde Christkönig Bischofsheim stimmt dieser Lösung mit voller Unterstützung der Gemeinden Ginsheim und Gustavsburg unter folgenden Bedingungen zu:

- 1.) Der Erlös aus dem Verkauf des Gemeindehauses Christkönig Untergasse 12 wird für die grundlegende Sanierung und den Umbau des Pfarr-

hauses sowie der Kirche und der Neugestaltung des Pfarrgartens Hochheimer Str. 3 eingesetzt; hier sind ausreichend Gruppenräume zu schaffen, die die Pfarrgemeinde auch zukünftig in die Lage versetzt, die pastoralen und caritativen Aufgaben vor Ort, die Führung der kath. Bücherei, die Einrichtung einer Kontaktstelle zu erfüllen und weiter zu pflegen.

2.) Vorhandene weitere Eigenmittel sowie Spenden der Kirchengemeinde dürfen, falls notwendig, eingesetzt werden.

3.) In der Übergangszeit bis zur Fertigstellung der unter Ziffer 1 genannten Maßnahmen bleibt die Nutzung des Gemeindehauses Untergasse 12 möglich. Christkönig bittet darum, diese Voraussetzungen im Gebäude- und im Pastoralraumkonzept zu dokumentieren.

In den anderen Pfarreien wird Flächenreduzierung durch Ausweisung von zu vermietenden Flächen in den vorhandenen Gemeindezentren erreicht. Nur das Gemeindezentrum St. Elisabeth in Kastel bleibt in seiner Größe voll erhalten, was wir vor dem Hintergrund der pastoralen und caritativen Arbeit, die dort geleistet wird, vollumfänglich unterstützen.

Dieses Gemeindezentrum bietet aus unserer Sicht für die Gemeinden aus Kostheim und Kastel Räumlichkeiten, die in das zu erarbeitende Pastoralraumkonzept in vollem Umfang zu integrieren sind.

Wir bitten die Projektgruppe Gebäude bei ihrer weiteren Überarbeitung und Vervollständigung des Gebäudekonzeptes noch folgende Punkte zu berücksichtigen:

- a) Inwieweit können durch die Aufgabe von bestehenden Gemeindezentren speziell in Kastel und Kostheim durch deren Verkauf Mittel erwirtschaftet werden, die für einen Neuanfang mit einem auf die zukünftige pastorale Ausrichtung ausgelegten Räumlichkeiten genutzt

werden. Sicher sind dabei auch Umbauten bestehender Pfarrhäuser mitzudenken.

- b) Das Gebäudekonzept ist um die Lösungen und zukünftigen Nutzungen der Pfarrhäuser zu ergänzen und dabei ist die Möglichkeit zu prüfen, Flächen in den Pfarrheimen durch pfarramtlich nutzbare Flächen in den Pfarrhäusern zu ersetzen (Gruppenräume im Pfarrhaus etc.).
- c) Die Vorschläge des Pastoralen Teams für die Nutzung der Pfarrhäuser sind in das Gebäudekonzept zu integrieren (Verwaltungszentrum mit Backoffice, Pastoralzentrum, Büros für Kontaktstellen, Vermietungen etc).
- d) Weiterhin ist mit diesen Bitten der Aspekt verbunden, zu prüfen, welche der vorhandenen Kirchen so umgestaltet werden können, dass diese kirchlichen Räume nicht nur für Gottesdienste, sondern auch für seelsorgliche pastorale Aufgaben genutzt werden können. Dabei denken wir an Gruppen- und Versammlungsräume, die in den Kirchenraum integriert bzw. abgetrennt werden können. (Kirchenbox)

Bei diesen Prüfungen sind die Aspekte des Zustands der Gebäude, der Architektur und des Denkmalschutzes zu berücksichtigen.

Wir halten die Einarbeitung der genannten Punkte in das Gebäudekonzept bis zur finalen Entscheidung durch die PRK für sehr hilfreich. Zudem sollte bis zur Entscheidung durch die PRK eine zumindest grobe Vergleichsrechnung der PG Vermögen vorliegen, die die Kosten, Aufwände und wenn möglich die Einnahmen/Erlöse der zu entscheidenden Varianten transparent macht.

Wir gehen davon aus, dass wir zum finalen Gebäudekonzept seitens der Gremien der Pfarrgruppe Mainspitze eine abschließende Stellungnahme bzw. Erörterung vor Weitergabe an das Bistum Mainz / BO Mainz abgeben können, die dann entsprechend berücksichtigt wird.

Wir bitten die Steuerungsgruppe und die PG Gebäude, unsere Prüfvorschläge zu unterstützen und im Gebäudekonzept zu berücksichtigen. Weiterhin bitten wir die Steuerungsgruppe, die Projektgruppen und das Pastoralteam an einem umfassenden, die zukünftigen Erfordernisse berücksichtigenden Konzept für die neue Pfarrei zu arbeiten, das dann auch Bedarfe an Räumlichkeiten konkretisieren hilft.

Uns ist bewusst, dass mit unserer Stellungnahme und unseren Vorschlägen noch einiges an Arbeit für die Projektgruppen und Steuerungsgruppe verbunden ist. Dafür und für das weiterhin hohe Engagement sagen wir allen Beteiligten im Voraus ein großes Dankeschön.

Bischofsheim, Ginsheim, Gustavsburg, den 13. November 2024

Christkönig Bischofsheim St. Marien Ginsheim Herz-Jesu Gustavsburg

Für die Pfarrgemeinderäte:

gezeichnet:

Sandra Kneppel

Kai Wiedmann

Martin Kies

Für die Verwaltungsräte:

gezeichnet:

Gerhard Bappert

Michael Marx

Jürgen Töpler